



1

Stadt
Eberswalde

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Thema
Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“
Befragung der Einwohner
Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2
Fazit und Ausblick

PTV GROUP

Seite 2

2



**Stadt
Eberswalde**

... auf dem Weg ... zum Mobilitätsplan 2030+

„Mobilitätsplan 2030+“ für Eberswalde
November 2020 - Beschluss

So fing 2018 alles an.. 1

- Analyse

- Verkehrsinfrastruktur in Eberswalde (Fuß-, Rad-, ÖPNV-, Pkw-, Schwerverkehr)
- Evaluierung – Analyse und Bewertung VEP, LRP, LAP 2008
- Mängelanalyse

13. November 2018 2

Mobilitätscheck – Ein visionäres Bild

- Verkehrsmodell & Maßnahmenvorschläge

11. März 2019 3

„Wo drückt der Schuh“
Ziele und Entwicklung eines Leitbildes

- Hinweise, Anregungen, Wünsche - Maßnahmenentwicklung

PTV GROUP

Vorstellung des Entwurfes - „Mobilitätsplan 2030+“

6

- 09. Juni 2020 der Politik im ASWU
- 15. Juni 2020 der Öffentlichkeit im Rahmen der Abschlussveranstaltung

- Öffentliche Auslegung bzw. Beteiligung des Entwurfes vom 09. Juni bis 08.08. 2020



25. Februar 2020 5

„Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+ - Teil II - Sauber & Leise“

- Luftreinhalteplanung & Lärmaktionsplanung
- Befragungen zu Verkehr und Mobilität


„Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+ - Teil I – Jetzt wird es konkret“

4

- 24. September 2019

Seite 3


3



**Stadt
Eberswalde**

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Thema
Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“
Befragung der Einwohner
Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2
Fazit und Ausblick



Seite 4

4

2

Wichtiger Hinweis

Informationspflicht nach DSGVO

- ▶ Es werden Fotos von der Veranstaltung mit den Teilnehmern gemacht.
- ▶ Ausgewählte Fotos werden im Internet unter www.mobil-in-eberswalde.de veröffentlicht oder für Präsentationen, die im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätsplans Eberswalde erstellt und gezeigt werden, verwendet.
- ▶ Wir wollen damit diese Veranstaltung dokumentieren und zur Teilnahme an kommenden Veranstaltungen werben.
- ▶ Fotos werden für den Zeitraum der Erarbeitung des Mobilitätsplans gespeichert.
- ▶ Sie haben das Recht, zu widersprechen.
- ▶ Datenschutzbeauftragte der Stadt Eberswalde: Silvia Hoffmann, Stadt Eberswalde



5

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Thema

Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“

Befragung der Einwohner

Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2

Fazit und Ausblick



6

Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“

Jetzt wird es konkret – „MOBIL IN EBERSWALDE“

Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+ – Diskutieren & Bewerten

Fahrgemeinschaften
 Unfälle Absinken
mobli in der Stadt Fahrvot
 mehr sichere Querungstellen
 gemeinsam im Stadtraum
 mobil aber auch sicher und gut
Verkehrsraum zu mehr Stadtraum
 Probe Fahrt für Neobürger
 mobil ohne **Stau** fehlende gegenseitige Rücksichtnahme
 Wie denken andere Generationen über Mobilität?
 Weiterentwicklung des **Öffentlichen** Individualverkehrs
 Es ist zu laut... in Ruhe leben
nachhaltiger Verkehr
 Verkehrswege
 Grüne Wege

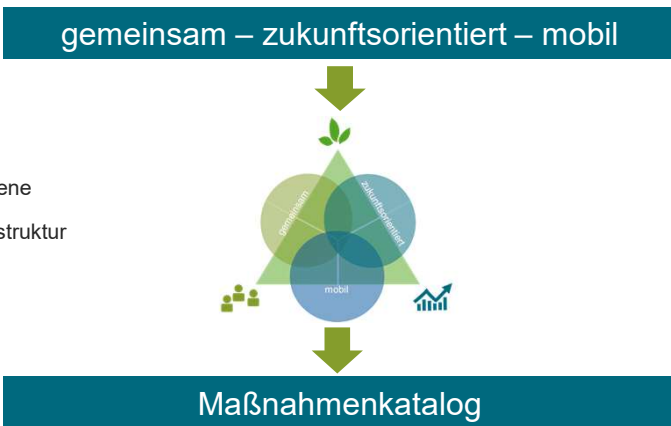
Wann? 24. September 2019 ab 18:00 Uhr
Wo? Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio,
 Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde
Infos? www.mobil-in-eberswalde.de
mobil-in-eberswalde@ptvgroup.com



7

Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“

- indisponible Maßnahmen
 - Bundesebene
 - Landesebene
- Maßnahmen aus Planungen auf städtischer Ebene
- Stärken-Schwächen-Analyse der Verkehrsinfrastruktur
- Bürgervorschläge



8

Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“

- Fußgänger- und Radverkehr
- ÖPNV
- Kfz-Verkehr
- ruhender Verkehr
- nachhaltige Mobilitätsformen

- unterschiedliche Umsetzungshorizonte
- unterschiedlicher Planungsaufwand



23 Maßnahmenvorschlag

Optimierung der Signalisierung
 Beschreibung: Verkehrszeichenliche Untersuchungen von neuartigen EGA-Knoten (achten sowie die Optimierung der Geometrie (Werte des Zeit- und Komplexitätsmaßes, die Örtenerhebung B.18).

15 Maßnahmenvorschlag

räumliche Erschließung
 Beschreibung: Anbindung des Leibniz-Viertels im Bereich Georg-Friedrich-Heiße (Sü. an das Stadtbussystem sowie Verknüpfung der Fußwege zur Linie B&Z im Ostend).

23 Maßnahmenvorschlag

Optimierung der Signalisierung
 Beschreibung: Verkehrszeichenliche Untersuchungen von neuartigen EGA-Knoten (achten sowie die Optimierung der Geometrie (Werte des Zeit- und Komplexitätsmaßes, die Örtenerhebung B.18).

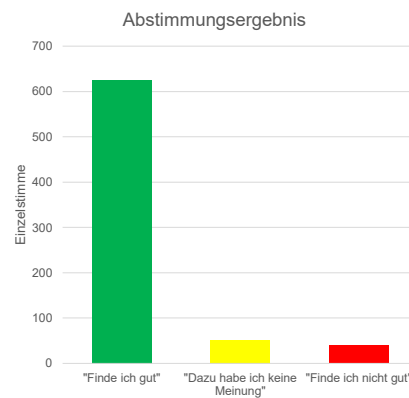
15 Maßnahmenvorschlag

erweiterte Wirkung
 Beschreibung: Attraktivierung des ÖPNV und Verlagerung zum Umweltverbund

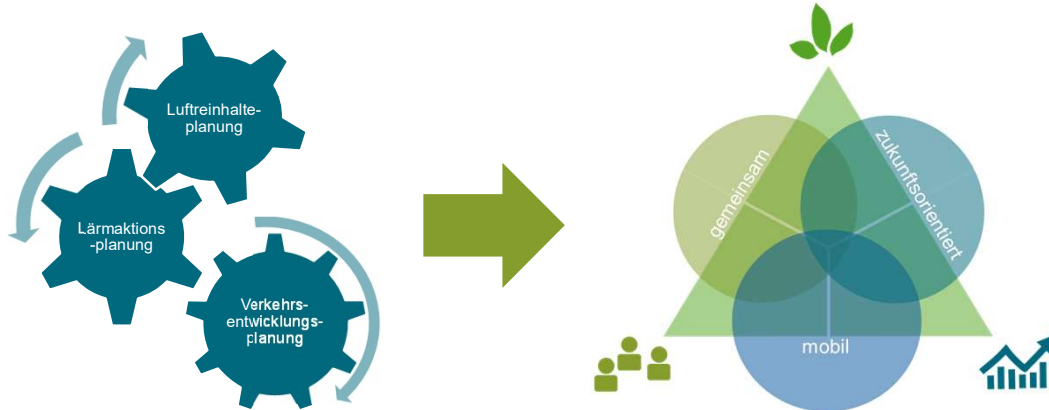
untergeordnete Maßnahmen
 15a) ZOO-Bus (ZOO - Zoo - Ständeburgisches Viertel - Familienring) am Wochenende
 15b) verbesserte Anbindung des Ostend
 15c) Sanierungsarbeiten durch Verlängerung der Linie B&Z über die Saarstraße in das Wohngebiet (erst nach Ausbau der Saarstraße möglich)
 15d) Busverbindungen: Verbesserung durch neuen Querschnitt mit Anschluss an die Linie B&Z
 15e) Einbindung des Leibniz-Viertels in das Stadtbussystem im 30-Minuten-Takt an den ZOO und den Markt

zeitliche Umsetzung
 - mittelfristig
 - Anpassungen im Liniennetz zur sinnvollen Einbindung der Linie im Leibniz-Viertel
 - langfristiger Ausbau der Saarstraße

Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“



Rückkopplung mit Luftreinhalte- und Lärmaktionsplanung



11

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Thema
Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“
Befragung der Einwohner
Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2
Fazit und Ausblick



12

Befragung der Einwohner

Persönlich und vor Ort in Eberswalde sowie online und über Fragebögen

- von September bis November 2019
- Rücklauf: 738 Teilnehmer
 - davon
 - persönlich: 138 Teilnehmer
 - online: 572 Teilnehmer
 - Print-Fragebögen: 28 Teilnehmer

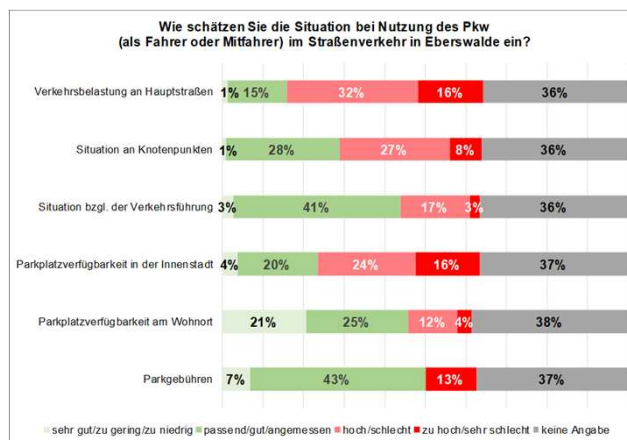
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Befragung der Einwohner

Bewertung der Mobilitätssituation: Kfz-Verkehr

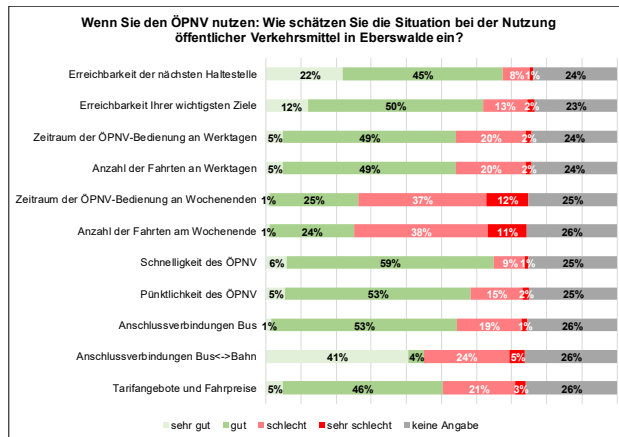
- Verkehrssituation im Straßenverkehr wird als verbesserungswürdig eingeschätzt, vor allem:
 - zu hohe Verkehrsbelastung
 - Situation an Knotenpunkten
 - zu wenige Parkplätze in der Innenstadt
- Weniger Kritik an:
 - Verkehrsführung (Orientierung)
 - Parkplatzverfügbarkeit am Wohnort
 - Parkraumbewirtschaftung



Befragung der Einwohner

Bewertung der Mobilitätssituation: ÖPNV

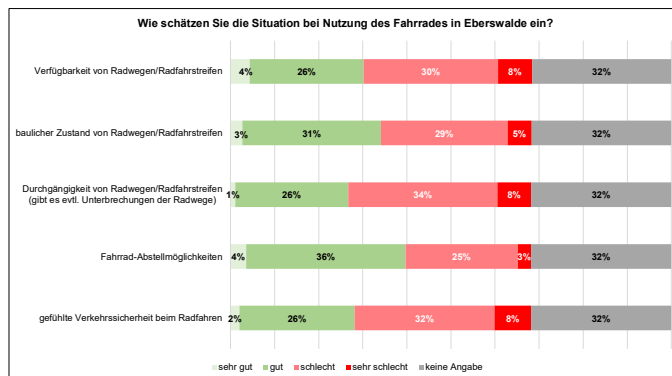
- Überwiegend gutes Zeugnis für den ÖPNV in Eberswalde.
- Verbesserungspotenziale:
 - Bedienungszeitraum und Fahrtenangebot an Werktagen
 - Anschlussverbindungen (Bus/Bus und Bus/Bahn)
 - ÖPNV-Tarife / Fahrpreise
- ABER: Defizite bei der Wochenendbedienung:
 - Betriebszeiten/Bedienungszeitraum
 - Fahrtenangebot



Befragung der Einwohner

Bewertung der Mobilitätssituation: Radverkehr

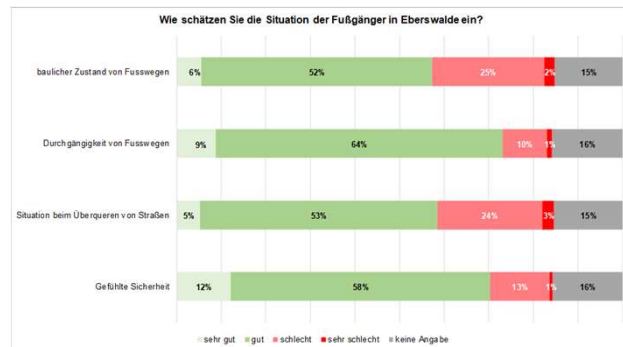
- Deutlicher Verbesserungsbedarf im Radverkehr:
 - Verfügbarkeit von Radwegen/Radfahrestreifen
 - baulichen Zustand
 - gefühlte Sicherheit
- Verbesserungspotenziale
 - mehr Radwegen/Radfahrestreifen, auch baulich getrennt
 - besserer Belag für Radwege/Radfahrestreifen
 - weniger Barrieren
 - mehr Fahrradbügel, auch in Wohngebieten
 - bessere Pflege der Radwege



Befragung der Einwohner

Bewertung der Mobilitätssituation: Fußverkehr

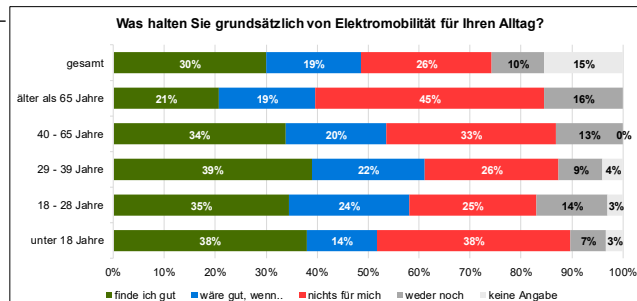
- Bewertung der Situation für Fußgänger in Eberswalde deutlich positiv.
- Optimierungsbedarf bei:
 - Gehwegbelag
 - Beseitigung von Barrieren
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit



Befragung der Einwohner

Elektromobilität & Sharing-Angebote

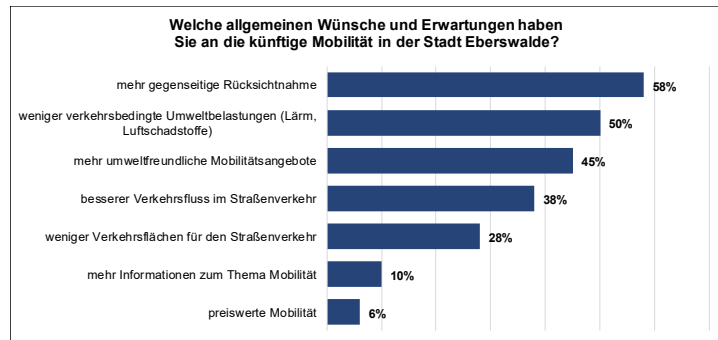
- Die Hälfte der Befragten steht der **E-Mobilität** positiv gegenüber – generell oder unter bestimmten Voraussetzungen:
 - größere Reichweite der E-Fahrzeuge, umweltfreundliche Akkus (→ Industrie)
 - mehr E-Ladestationen, Nutzung von Ökostrom (→ Kommune)
- Ein Fünftel der Befragten (21%) hat – überwiegend positive – Erfahrungen mit Car- oder Bikesharing; große Offenheit bei den bisherigen Nicht-Nutzern. Ridesharing nur unter bestimmten Voraussetzungen Sicherheit, Flexibilität).
- Generell: Akzeptanz neuer Mobilitätsformen bei Personen unter 65 Jahren, vor alle unter 40 Jahren (Nutzer des Umweltverbunds) deutlich höher als bei Senioren.



Befragung der Einwohner

Wünsche und Erwartungen an die zukünftige Mobilität in Eberswalde

- Befragungsergebnis spiegelt den Tenor aus den Bürger-Workshops wider, vor allem:
 - mehr gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer
 - weniger verkehrsbedingte Umweltbelastungen
 - mehr umweltfreundliche Mobilitätsangebote



Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Thema

Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“

Befragung der Einwohner

Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2

Fazit und Ausblick



Luftreinhalteplan

1. Im „Mobilitätsplan 2030+“ ist auch die Fortschreibung des Luftreinhalteplans Eberswalde notwendig. Die durchgeführten Arbeiten führen den Luftreinhalteplan (LRP) 2008 fort.
2. In Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt (LfU) wird die Luftschadstoffbelastung analysiert und erforderliche Minderungsmaßnahmen geplant. Weiterhin wird überprüft, dass auch bei zukünftigen Szenarien keine Grenzwertüberschreitungen auftreten. Hierzu erfolgen:
 - die Analyse, Darstellung und Bewertung der Istsituation/Analysefall 2018
 - die Deklaration/Ableitung neuer Anforderung an die Luftreinhalteplanung in Eberswalde
 - die Maßnahmenentwicklung und Bewertung der Minderungspotenziale (Prognosenufall gegen Prognoseplanfall)
 - Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung



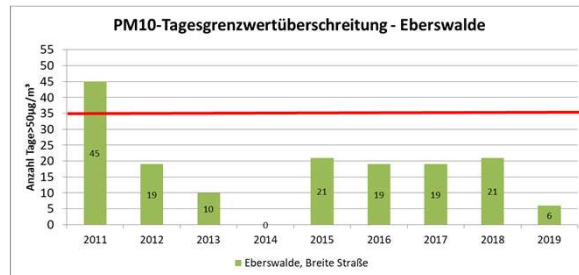
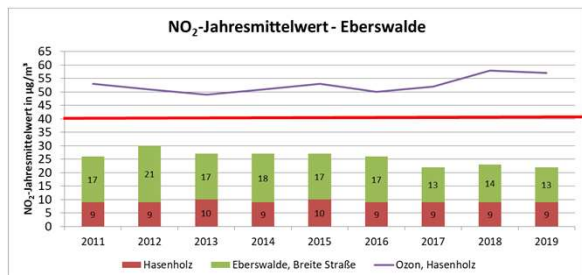
21

Luftreinhalteplan – Messstelle Breite Straße 22

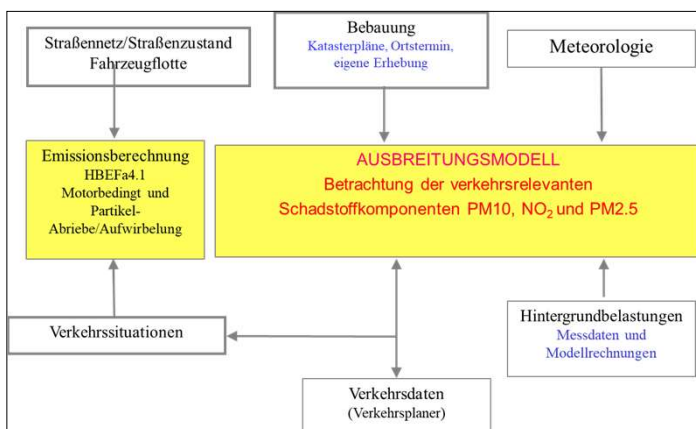


22

Luftreinhalteplan – NO₂- und Ozon-Messdaten



Luftreinhalteplan – Methodik und gesetzlicher Rahmen

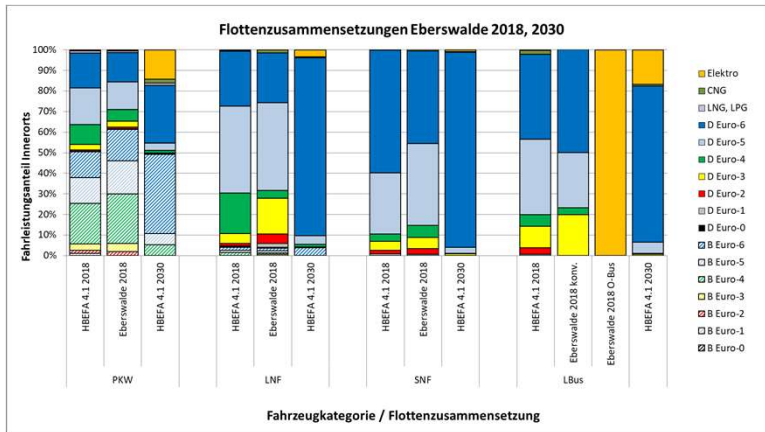


Grenzwerte und Bewertungsmethodiken gibt die 39. BImSchV vor.

Wichtig:

- **Betrachtung Jahresmittelwerte und Tagesgrenzwerte (nur PM10)**
- **Für Bereiche mit längerer Aufenthaltsdauer (keine Fußwege, keine Kreuzungen)**
- **Standardisierte Messverfahren**

Luftreinhalteplan – Dynamische Kfz-Flotten



Basis:
Kennzeichenerfassung
Potsdam und Cottbus (2017)
+ HBEFA4.1

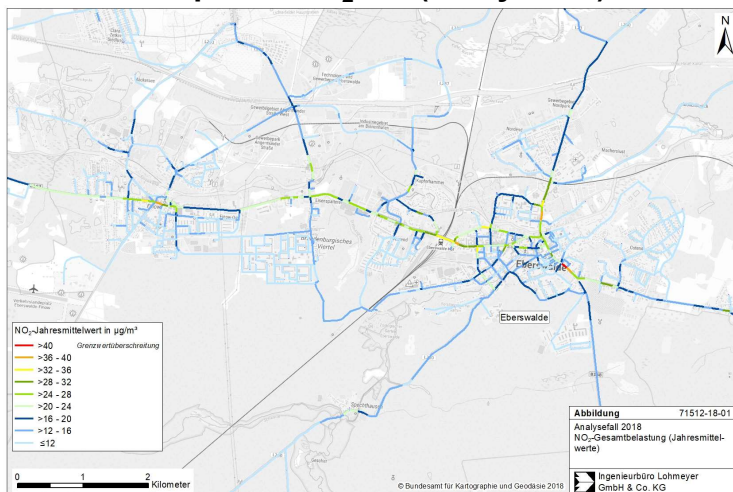
Besonderheiten 2018:

- geringerer PKW-Diesel-Anteil (37%) als Standardflotte HBEFA4.1 (48%)
- Etwas ältere SNF-Flotte als Standardflotte
- O-Busse (Elektrisch)

Entwicklung bis 2030:

- Zunehmender Anteil abgasarmer Fahrzeuge (EURO6)
- 14% Elektro-PKW in Standardflotte

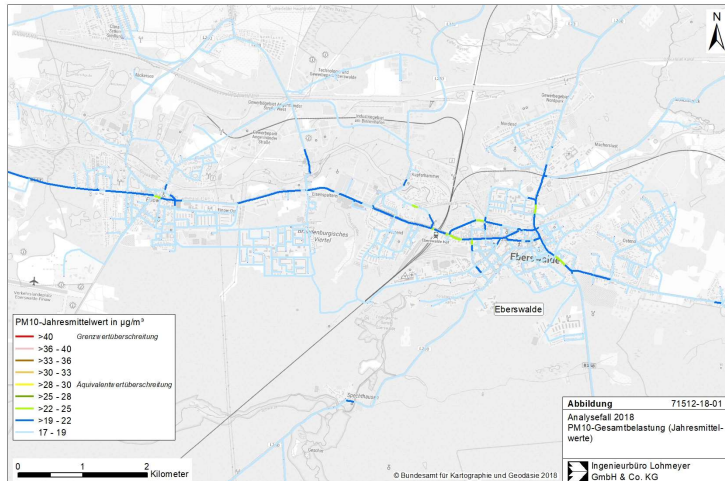
Luftreinhalteplan – NO₂-JM (Analysefall)



Auffällige Abschnitte in:

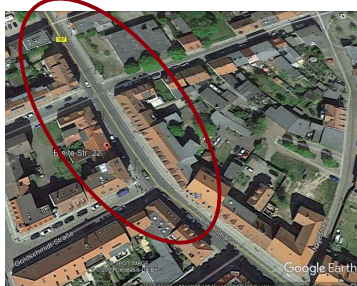
- Breite Straße
- Eisenbahnstraße
- Eberswalder Straße (Finow)

Luftreinhalteplan – PM10-JM (Analysefall)

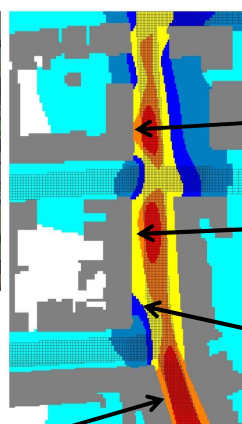


Keine Straßenabschnitte auffällig

Luftreinhalteplan – Breite Straße (Bereich Messcontainer) (2018)



Ergebnisse MISKAM



WinMISKAM, 2018.5.6.6
MISKAM 6.3 (Stand: Juli 2014)
D:\71512_MISKAM_Eberswalde\MISKAM\Gebietsgröße:
87.0 m x 150.2 m
Level: 3 (1.2-1.8m)

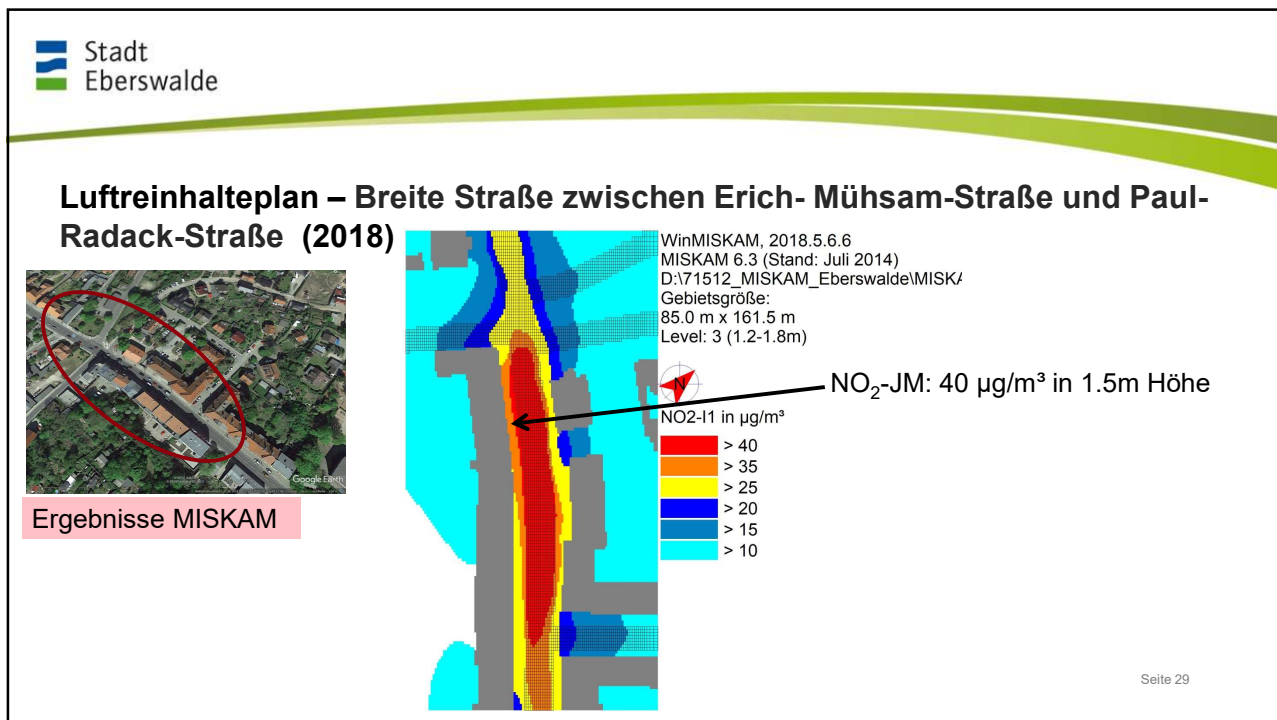
NO₂-JM: 37 µg/m³ in 1.5m Höhe

NO₂-JM: 34 µg/m³ in 1.5m Höhe

NO₂-JM: 24 µg/m³ (Messwert 23 µg/m³) an Messstelle in 3.2m Höhe

NO₂-JM: 26 µg/m³ an Messstelle in 1.5m Höhe

NO₂-JM: 40 µg/m³ in 1.5m Höhe



29



30

Luftreinhalteplan – Belastungsbereiche (2018)



Eisenbahnstraße

Östlich Bahnhofsring

NO₂-JM: 38 µg/m³

PM10-JM: 24 µg/m³

PM2.5 JM: 16 µg/m³

Ursachen Zusatzbelastung:

- hohe Verkehrsstärke (DTV ca. 13900 Kfz/d)
- starker SV
- dichte Randbebauung
- Längsneigung
- Einfluss KP (diskontinuierlicher Verkehrsfluss)

Seite 31

31

Luftreinhalteplan – Belastungsbereiche (2018)



Finow / Eberswalder Straße

Östlich Dorfstraße

NO₂-JM: 40 µg/m³

PM10-JM: 23 µg/m³

PM2.5 JM: 16 µg/m³

Ursachen Zusatzbelastung:

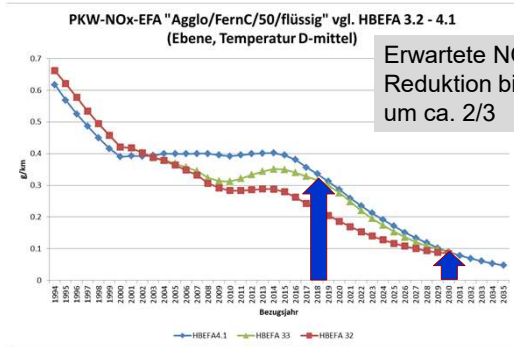
- hohe Verkehrsstärke (DTV ca. 14500 Kfz/d)
- mäßiger SV
- dichte Randbebauung
- Einfluss KP (diskontinuierlicher Verkehrsfluss)

Seite 32

32

Luftreinhalteplan – Prognosenullfall 2030

Fortschreibung Flotte und Emissionsfaktoren



Erwartete NOx-Reduktion bis 2030 um ca. 2/3

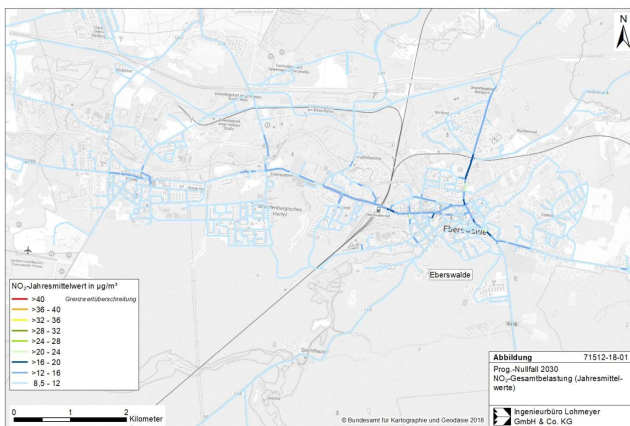
folgende Maßnahmen im Verkehrsmodell einbezogen:

- Anpassung ÖV-Linienkonzept
 - Linie 910 – Taktverdichtung
 - Linien 861 und 862 – Anpassungen der Linienwege
 - Linie 864 – Anpassung Linienweg und Takt
 - Linie 866 – neue Linie übernimmt Teile der 864
- Ortsumgehung B167 (1. BA)
- Radverkehr: Sanierung Brücke am Heizwerk
- Errichtung Radverkehrsanlage Trammer Chaussee

Seite 33

33

Luftreinhalteplan – NO₂-JM (Nullfall 2030)



Keine Auffälligkeiten. Alle Grenzwerte sicher eingehalten.

Seite 34

34

Ablauf der Veranstaltung

- | |
|--|
| Begrüßung und Einführung in das Thema |
| Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“ |
| Befragung der Einwohner |
| Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2 |
| Fazit und Ausblick |



35

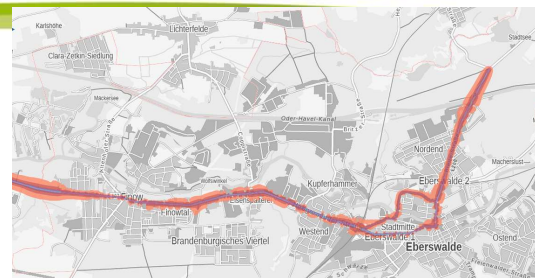
Lärmkartierung in Brandenburg Straßenverkehrslärm – Tag (L_{DEN})

Lärmaktionsplan (LAP)

Umsetzung der EU-Richtlinie 2002/49/EG in nationales Recht

Warum ist ein LAP erforderlich?

- ▶ das **Bundesimmissionsschutzgesetz** legt dieses fest
 - ▶ nach BImSchG § 47d müssen alle Gemeinden, in denen relevanten Lärmauswirkungen festgestellt werden, einen LAP aufstellen
- ▶ Eberswalde ist demnach zur Aufstellung eines LAP **verpflichtet**
- ▶ es sind jedoch keine „Schwellenwerte“ definiert, nach denen zwingend ein LAP aufzustellen ist, anders ist dies beim Thema saubere Luft: hier sind konkrete Grenzwerte definiert und ...
- ▶ es sind keine Grenzwerte definiert, die Kommunen zur Durchführung von Maßnahmen verpflichten
- ▶ die LAP werden bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation aufgestellt und ansonsten sind sie alle 5 Jahre zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten
- ▶ zu untersuchen sind **alle Straßen mit einer Verkehrsbelegung** > 3 Mio. Kfz/Jahr (entspricht rund **8.000 Kfz/Tag**)
- ▶ die Ausweisung „ruhiger Gebiete“ gehört zum LAP



Quelle: http://maps.brandenburg.de/apps/laerm_strasse_2017/ (Abruf am 12. Februar 2020)



36

Lärmaktionsplan (LAP)

Welche Aufgaben hat die Stadt?

- regelmäßige **Berichterstattung** an das Land über den LAP
 - Stufe 1 2007 ✓
 - Stufe 2 2012 ✓
 - Stufe 3 2018 ✓
 - Stufe 4 2023 > Vorbereitung mit dem aktuellen LAP
- Handlungsbedarf besteht, wenn ein **Mittelungspegel** von **65 dB (A) tags** und **55 dB (A) nachts** auf Straßen mit mehr als 8.000 Fahrzeugen pro Tag überschritten wird
- eine generelle Regelung zum Schutz vor Straßenverkehrslärm gibt es für Bestandsstraßen in Deutschland nicht, damit **besteht auch kein Rechtsanspruch auf Lärmsanierung**
 - die **Lärmsanierung** an Bundesfernstraßen in der Baulast des **Bundes** kann als **freiwillige Leistung** auf der Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen gewährt werden und wird nur vorgenommen, wenn der Beurteilungspegel die Auslösewerte für die Lärmsanierung überschreitet
 - beim **Neubau** oder einer **wesentlichen Änderung** einer Straße (z. B. Erweiterung um einen oder mehrere durchgängige Fahrstreifen), sind in der Verkehrslärmschutzverordnung (16. Bundes-Immissionsschutzverordnung) Immissionsgrenzwerte für den Lärmschutz an Verkehrswegen (Lärmvorsorge) festgelegt

die Werte werden **berechnet**, nicht vor Ort gemessen!

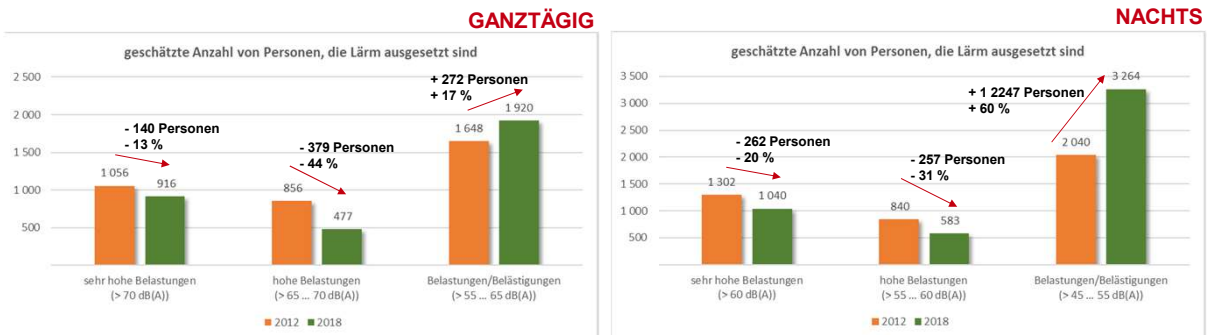
Hintergrundinfo: die **rechtliche Lage**

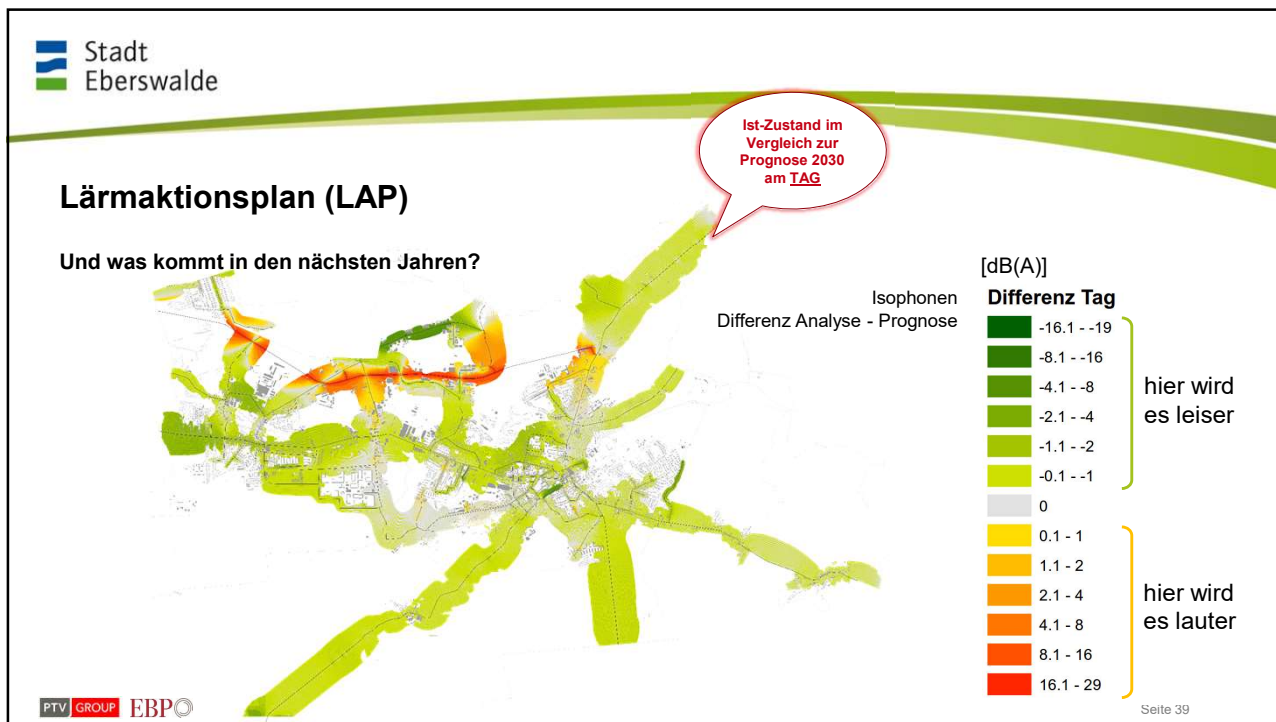
Lärmaktionsplan (LAP)

Was hat sich in der Zwischenzeit getan?

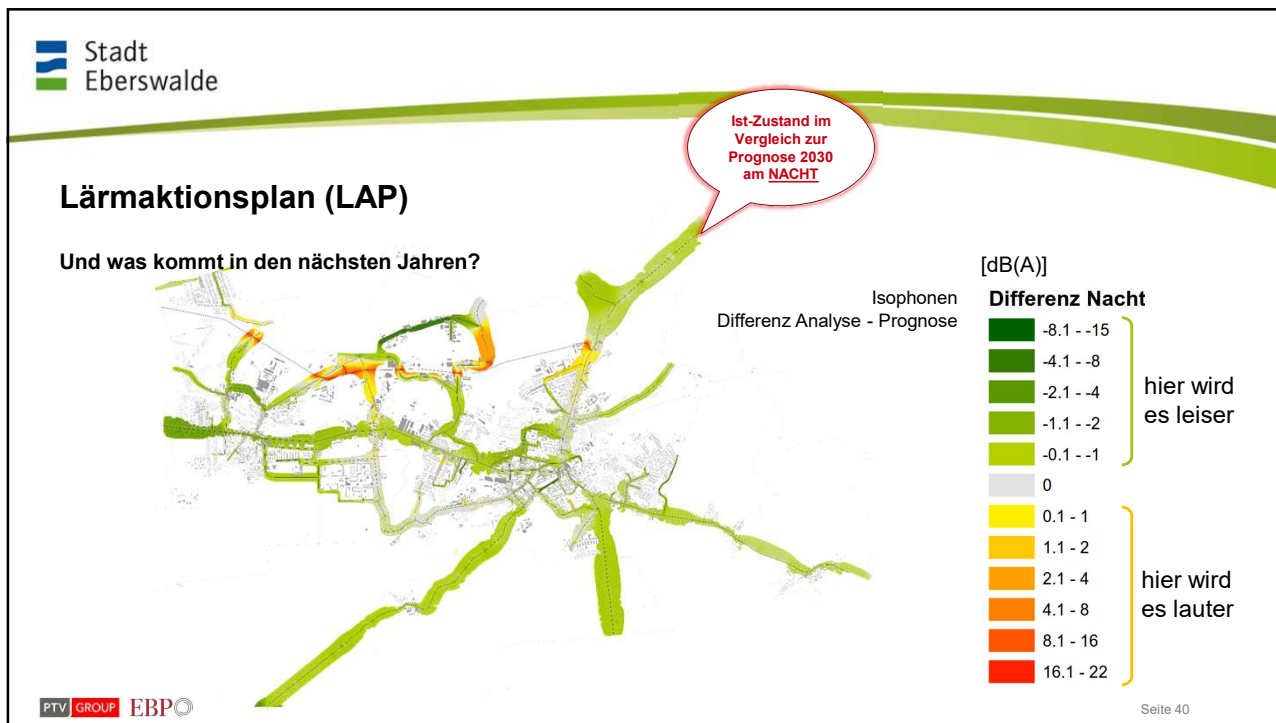
- weniger Menschen sind von **sehr hohen** bzw. **hohen** Belastungen betroffen
- aber: mehr Menschen sind Belastungen/Belästigungen durch Lärm ausgesetzt

durch Oberflächen-sanierungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen





39



40

Lärmaktionsplan (LAP)

Es bleibt noch einiges zu tun!

dreiteiliger Instrumentenkasten > 3 Prioritäten

mögliche Maßnahmen zur Lärminderung

P1 Maßnahmen an der Quelle

- 38. Verringerung der Verkehrsmenge durch Veränderung des modal split
- 39. Verringerung der Verkehrsmenge durch Verlagerung
- 40. Verringerung Schwerverkehrsanteil
- 41. Instandhaltung von Fahrbahnbelägen
- 42. Einbau lärmarrer Fahrbahnbeläge
- 43. Verstetigung des Verkehrsflusses
- 44. Einrichtung von Tempo-30-Zonen

P2 Maßnahmen auf dem Ausbreitungsweg

- 45. Schallschutzwände
- 46. Schallschutzwälle
- 47. bauliche Schallschutzriegel mit wenig empfindlichen Nutzungen

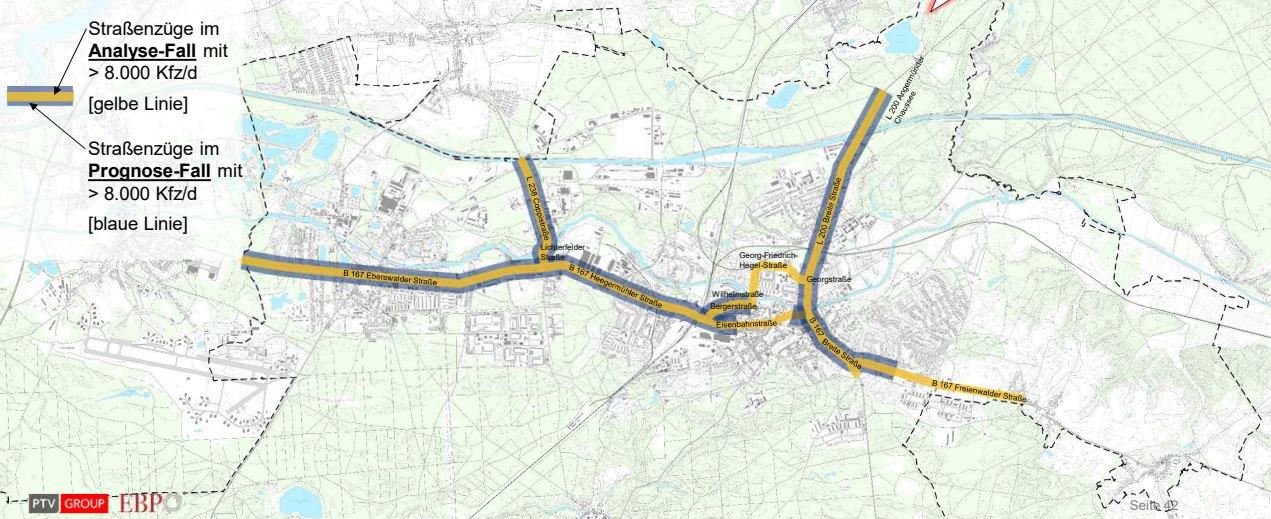
P3 passiver Schallschutz

- 48. Einbau von Schallschutzfenstern und Schalldämmlüftern

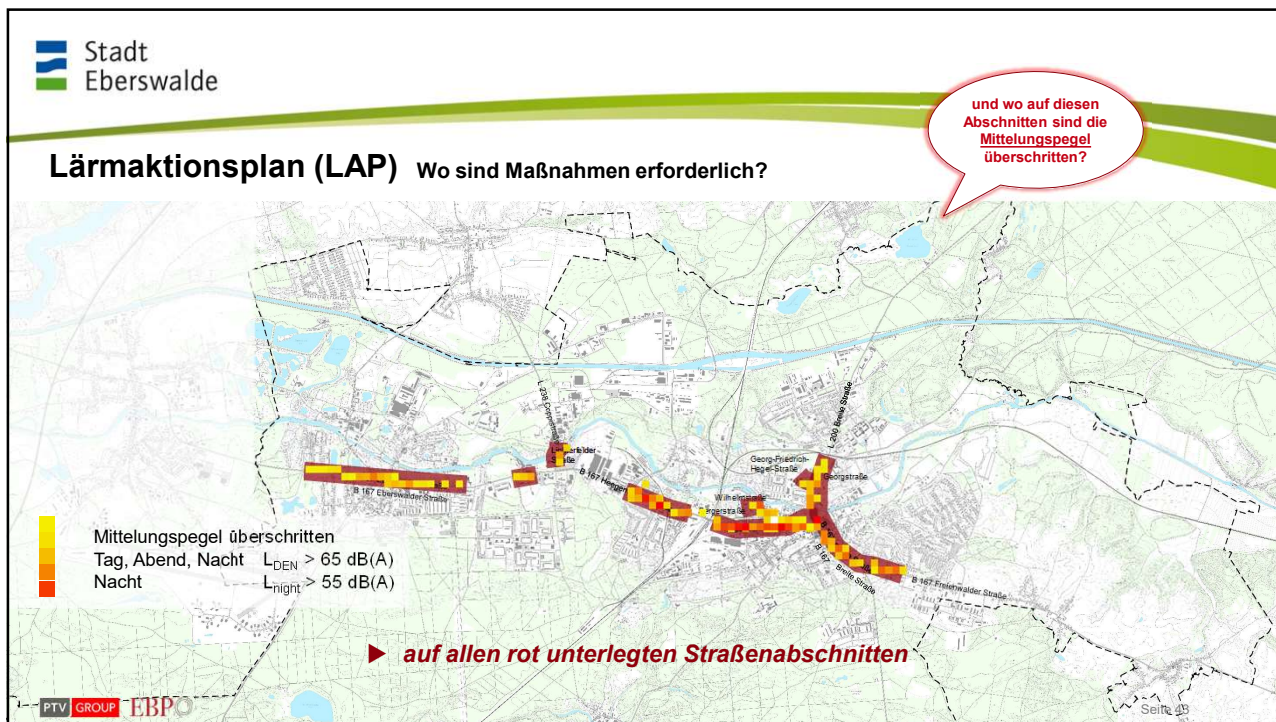
41

Lärmaktionsplan (LAP) Wo sind Maßnahmen erforderlich?

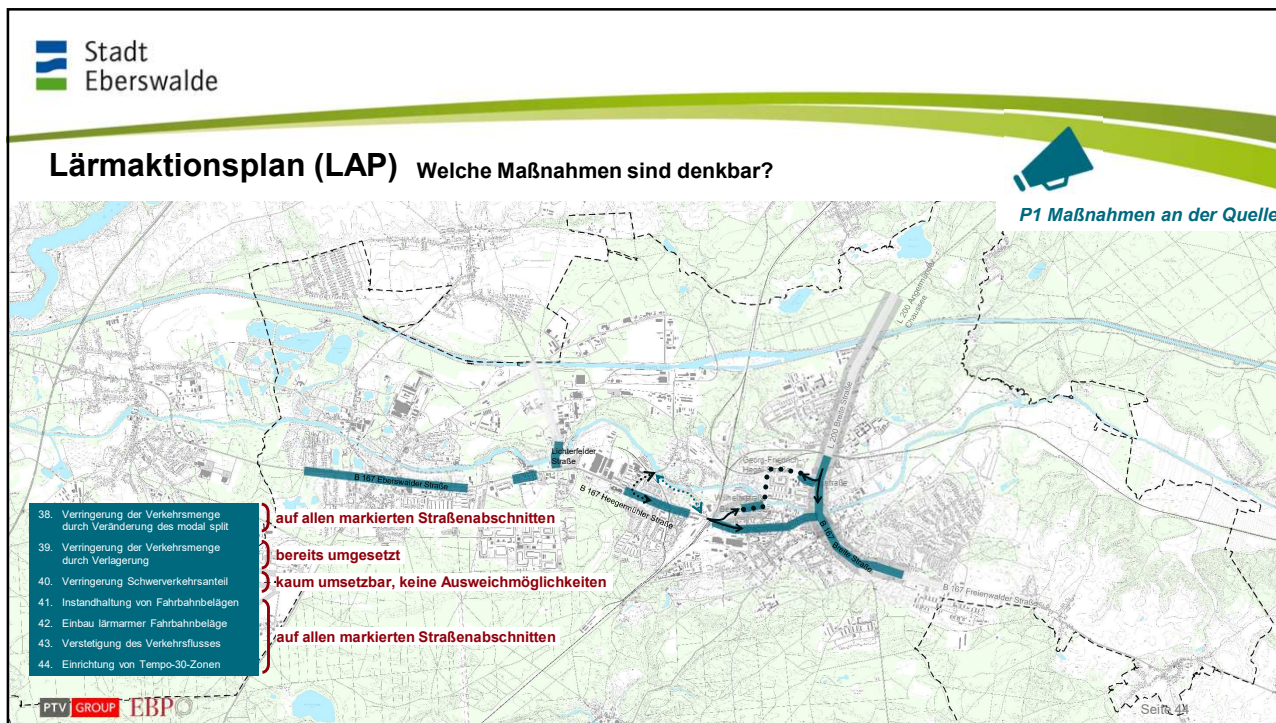
welche Straßenabschnitte sind betroffen? [> 8.000 Kfz/d]



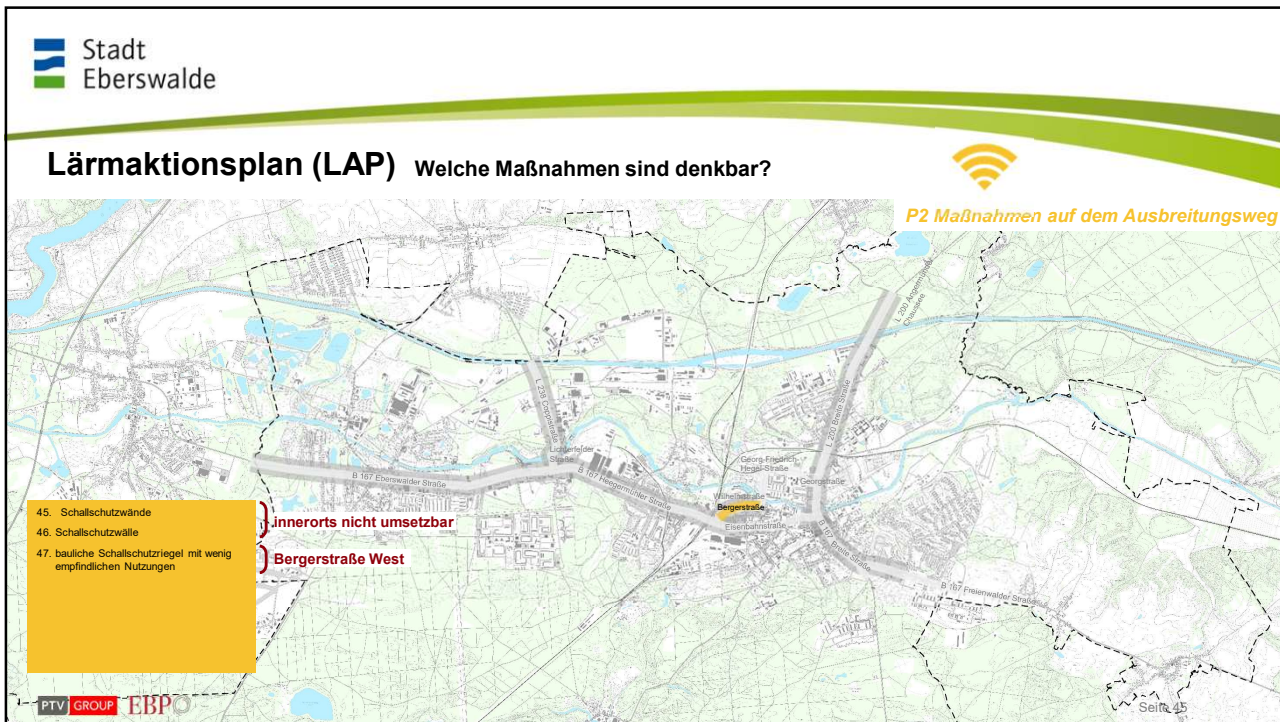
42



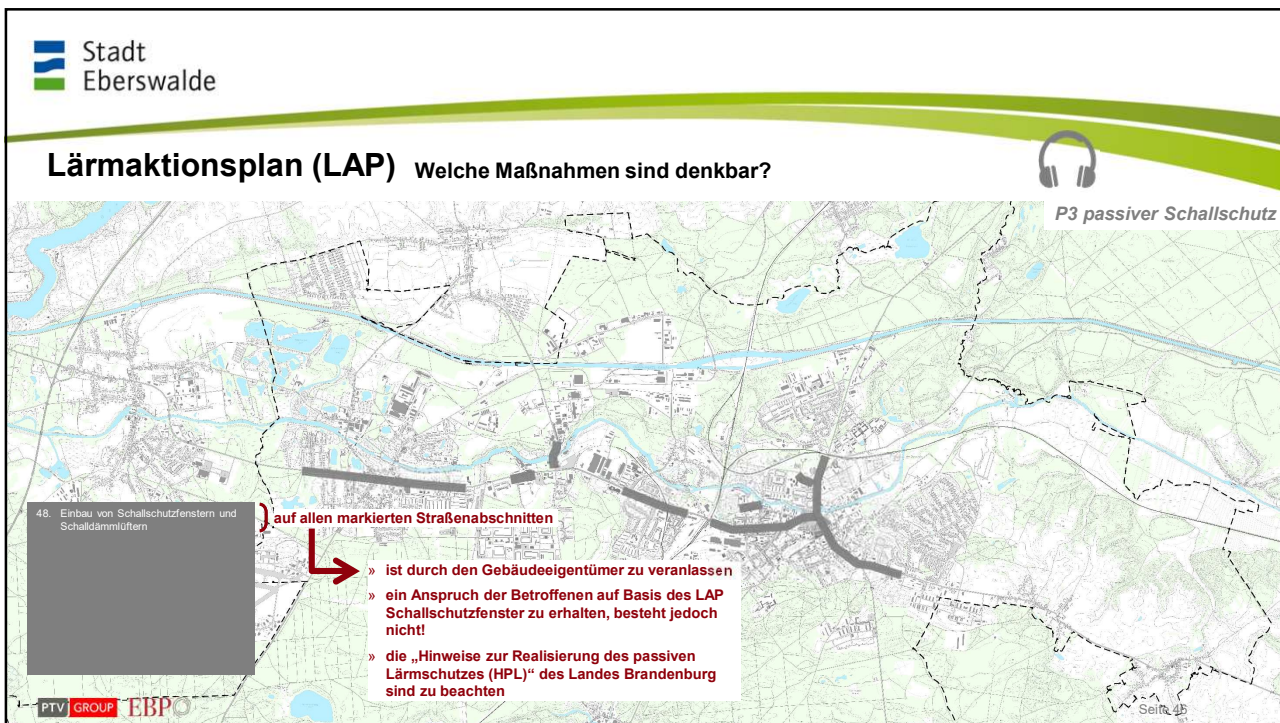
43



44



45



46

Stadt Eberswalde

Lärmaktionsplan (LAP)

Detaillierte Informationen zu den Maßnahmen & Ihre Bewertung

folgt! →

Maßnahmenvorschläge zur Lärminderung

„Mobil in Eberswalde“ – Mobilitätsplan 2030

Nr. 38 Verringerung der Verkehrsmenge durch Veränderung des modal split		Priorität 1 – an der Quelle
Beschreibung	<p>Was ist der modal split? Der modal split spiegelt die Verteilung des Verkehrsmittels nach Verkehrsmitteln wider. Welche Verkehrsmittel werden für die unterschiedlichen Wege gewählt? Daraus lässt sich folgendes Diagramm erstellen.</p> <p>Je stärker der ÖPNV oder das Fahrrad genutzt wird, desto weniger wird der PKW genutzt. Und die Stadt wird in positiverem Maße leben.</p>	
erwartete Wirkung?	<p>durch die stärkere Nutzung des Umweltverbundes, d. h. des ÖPNV, des Fahrrads oder durch Fußwege kann der PKW-Verkehr, der einen großen Anteil an den Lärmemissionen trägt, vermindert werden</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Halbwertung der Verkehrsmenge = -3,5dB(A)</p> <p>Halbwertung der Verkehrsmenge Landverkehr = -3,7dB(A)</p> <p>Reduzierung der Verkehrsmenge in %</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>Lärminderungspotential (Mittlungswert) durch Reduzierung der Verkehrsmenge für gleichbleibende Verkehrsmittelumschichtung Quelle: LAP – Hinweise zur Lärmaktionsplanung, zweite Aktualisierung, S. 163ff. 2017</p> <p>Bei einer Halbwertung der Verkehrsmenge kann eine Reduzierung des Schalldrucks um rund 3 dB(A) erreicht werden</p> </div> </div>	<p style="color: red; font-weight: bold;">Bitte nur einen Punkt kleben!</p>
wer?	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Eberswalde im Rahmen ihrer Befugnisse die Stadt trägt Sorge für ein attraktives Radwege- und Fußwegenetz gemeinsam mit dem Landkreis wird der ÖPNV attraktiv gestaltet 	
zeitliche Umsetzung	ab sofort	
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ein gut vernetztes Umweltverbund ein gut ausgebautes und vernetztes Radwege- und Fußwegenetz 	
wo ist diese Maßnahme denkbar?	im gesamten Straßennetz	
Was sagt der LAP 2008?	<ul style="list-style-type: none"> im LAP 2008 enthalten (Nr. 4.1 „Änderung Umweltverbund“; Punkt 6, 10) Maßnahmen umgesetzt: Verbesserung der Angebote für Fußgänger und Radfahrer sowie für den ÖPNV Straßen für Radfahrer Breite Straße zwischen Kreuzung Bismarckstraße und Friedensbrücke Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Eisenbahnstraße und Raumerstraße/Erbenstraße Baumwollstraße zwischen Langestraße und Löwenweg Heggenhauer Straße zwischen Eisenbahnstraße und Baldstraße Neuzugriff Friedensbrücke: Umgestaltung zum kompakten Knotenpunkt Eisenbahnstraße zwischen Friedensbrücke und Buschstraße Programm zur Barrierefreiheit für Fußwege „Runder Tisch Barrierefreiheit“ mit Budget und jährlichen Maßnahmen 	<p>aus der 2. Bürgerwerkstatt „Wo drückt der Schuh?“</p> <ul style="list-style-type: none"> Fußwegverbindung Westend bis Oberndorf (Nr. 3) Brücke über die Gleisanlagen zum Krankenhaus (Nr. 4) Verlängerung der Bahnhofs-Umgehung (Nr. 4) Kell- und Radweg zwischen Bahnhofs- und Friedensweg (Nr. 5) Wegverbindung zwischen Zoo und Brandenburgerparkes Viertel (Nr. 7) Teilstreckung ÖPNV (G-Minuten-Taxi) (Nr. 24) eigener Buserkoffer (Nr. 24)

PTV GROUP EBP

PTV GROUP EBP

EUROPEISCHE UNION
Europäische Kommission
Europäische Entwicklung

© EBP Deutschland GmbH

47

Stadt Eberswalde

Lärmaktionsplan (LAP)

Diskussion nach dem Plakatrundgang!

PTV GROUP EBP

Seite 48

48

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Thema
Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“
Befragung der Einwohner
Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2
Fazit und Ausblick



Maßnahmen – Fußgängerzone

- Sperrung der F-E-S zwischen Goethestraße und Breite Straße für den individualen Kfz-Verkehr
- Rad-, Linien und Anliegerverkehr frei

Rahmenbedingung

- Fertigstellung des 1. BA der Ortsumgehung
- Verkehrstechnische Untersuchung für angrenzende und umliegende Knotenpunkte
 - Mögliche Anpassung und Errichtung von LSA
- Umsetzung der Busbeschleunigung
- Umsetzung in mehreren Schritten möglich

1 Maßnahmenvorschlag

Fußgängerzone in der Friedrich-Ebert-Straße
Beschreibung: Errichtung einer Fußgängerzone zwischen Goethestraße und Breite Straße inkl. Abschnitt der Steinstraße mit Rad-, Linien- und Anliegerverkehr frei. Lieferverkehrskonzept.

erwartete Wirkung: Entlastung der Friedrich-Ebert-Straße vom Kfz = Erhöhung der Aufenthaltsqualität = Verringerung des Lärms = Verringerung der verkehrsbedingten Emissionen = Erhöhung der Verkehrssicherheit

untergeordnete Maßnahmen: Busbeschleunigung an den Knotenpunkten Friedrich-Ebert-Goethestraße und Friedrich-Ebert-Breite Straße entlang der Friedrich-Ebert-Straße
 Prüfung der Möglichkeit des befahreren Abschnittes der Steinstraße für Zweirichtungsverkehr
 Erarbeiten eines Lieferverkehrskonzeptes für die betroffenen Anlieger

zeitliche Umsetzung: langfristig

Rahmenbedingungen: Fertigstellung des 1. Bauabschnittes der Ortsumgehung
 Klärung der Förderbestimmung für bereits realisierten Ausbau

Realisierbare Maßnahmen: Erstellen eines Lieferverkehrskonzeptes (Maßnahme Nr. 25)
 Errichtung Fahlpflanzstäbe (Maßnahme Nr. 13)

„Mobil in Eberswalde“ – Mobilitätsplan 2030+

Bilder aus 1. & 2. Bildraum

1 Maßnahmenvorschlag

Fußgängerzone in der Friedrich-Ebert-Straße
Beschreibung: Errichtung einer Fußgängerzone zwischen Goethestraße und Breite Straße inkl. Abschnitt der Steinstraße mit Rad-, Linien- und Anliegerverkehr frei. Lieferverkehrskonzept.

erwartete Wirkung: Entlastung der Friedrich-Ebert-Straße vom Kfz = Erhöhung der Aufenthaltsqualität = Verringerung des Lärms = Verringerung der verkehrsbedingten Emissionen = Erhöhung der Verkehrssicherheit

untergeordnete Maßnahmen: Busbeschleunigung an den Knotenpunkten Friedrich-Ebert-Goethestraße und Friedrich-Ebert-Breite Straße entlang der Friedrich-Ebert-Straße
 Prüfung der Möglichkeit des befahreren Abschnittes der Steinstraße für Zweirichtungsverkehr
 Erarbeiten eines Lieferverkehrskonzeptes für die betroffenen Anlieger

zeitliche Umsetzung: langfristig

Rahmenbedingungen: Fertigstellung des 1. Bauabschnittes der Ortsumgehung
 Klärung der Förderbestimmung für bereits realisierten Ausbau

Realisierbare Maßnahmen: Erstellen eines Lieferverkehrskonzeptes (Maßnahme Nr. 25)
 Errichtung Fahlpflanzstäbe (Maßnahme Nr. 13)

„Mobil in Eberswalde“ – Mobilitätsplan 2030+

Bilder aus 1. & 2. Bildraum

Maßnahmen – Fußgängerzone

1. Umsetzung

- Markierungen und Beschilderung des Straßenraumes aber kein Aus-/ Rückbau
- Errichten einer LSA am Knotenpunkt F-E-S/ Goethestraße
- Einrichten der Busbeschleunigung an LSA-Knoten
- Funktionsweise einer Fußgängerzone

PTV GROUP



51

Maßnahmen – Fußgängerzone

2. Umsetzung (Fertigstellung)

- Bauliche Umgestaltung
 - Oberflächen
 - Verbreitern der „Seitenräume“
- Charakter einer Fußgängerzone
- Raumgewinn für Ladenauslagen, Tische und Stühle der Gastronomie, Radabstellanlagen, etc.

PTV GROUP



Seite 52

52

Maßnahmen

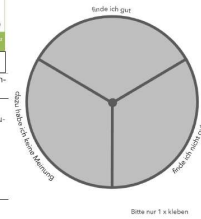
Maßnahmenvorschläge

- Gesamtstädtisch
- „weich“
- Informationsangebote/ Kampagnen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Begründung
- Aufträge an die Verwaltung

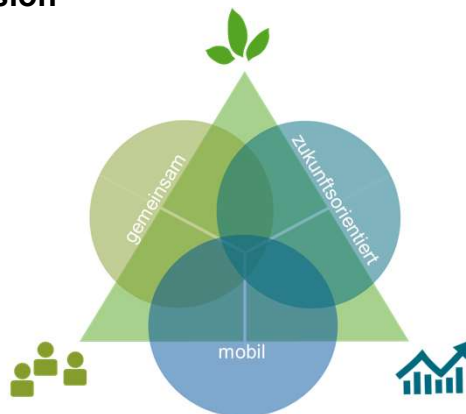
33 Maßnahmenvorschlag

Kampagnen und Informationsmaterialien	
Beschreibung	Bewusstseinsstärkende Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität und ein freundliches Miteinander
erwartete Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbessern der gesellschaftlichen Teilhabe und Verlagerung zum Umwelterbund
untergeordnete Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Neubürgerberatung zur nachhaltigen Mobilität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Information zum ÖPNV Angebot, Sharing-Angeboten, Radrouten, P&R-Plätzen sowie Ladestationen ▪ Informationen können in das bestehende Willkommenspaket integriert werden ➤ Durchführen von Kampagnen, Fahrradfeste (wie Sattelfest), let's-switch-days (bewusst und geleitet nicht seine alltäglichen Verkehrsmittel nutzen)
zeitliche Umsetzung	➤ kurzfristig
Rankierende Maßnahmen	➤ betriebliches Mobilitätsmanagement (Maßnahme Nr. 35)

„Mobil in Eberswalde“ - Mobilitätsplan 2030+



Rundgang und Diskussion



Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Thema

Rückblick 3. Workshop „Maßnahmen für den Mobilitätsplan 2030+“

Befragung der Einwohner

Luftreinhalteplan – Lärmaktionsplan – Maßnahmen VEP 2

Fazit und Ausblick



Fazit



Abschlussveranstaltung – „Mobil in Eberswalde“

Entwurf des Mobilitätsplans

Fahrgemeinschaften
 Unfälle · Abstellanlagen
mobil in der Stadt · Fahrverbot
 mehr sichere Querungsstellen
 gemeinsam im Stadtraum unterwegs
 mobil aber auch **sicher** und **gut**
Verkehrsraum ist auch **Stadtraum**
 Freie Fahrt für freie Bürger!
 mobil ohne **Stau** fehlende gegenseitige **Rücksichtnahme**
 Wie denken andere Generationen über Mobilität?
 Weiterentwicklung des **öffentlichen** Nahverkehrs
 Es stinkt... wir brauchen saubere Luft
 Es ist zu laut... in Ruhe leben
nachhaltiger Verkehr
 Verkehrswende
 Grüne
 Welle

breitere Gehwege
Barrierefreiheit
 Aufbau von Bike- & Carsharing
 fehlende **Erholungsräume**
 attraktive **Radverkehrsförderung**
stadtvträglicher Wirtschaftsverkehr
Klimaschutz & Klimawandel
 Geschwindigkeitsbeschränkung

Wann? 15. Juni 2020 ab 18.00 Uhr

Wo? Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

Infos? www.mobil-in-eberswalde.de
mobil-in-eberswalde@ptvgroup.com

57

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

58